

Teufel hatte sein Herz verhärtet wie Stein und es fest geschmiedet wie den Amboß des Schmiëds,<sup>153</sup> Auf seine Ratgeber damals traf zu, was der Herr über den Teufel, zu dessen Gliedern sie durch die Verschwörung geworden waren, ein wenig weiter oben zu Hiob sagte: „Seine stolzen Schuppen sind wie feste Schilde, fest und enge in einander. Eine rührt an die andre, daß nicht ein Lüftlein dazwischen gehet. Es hängert eine an der andern und halten sich zusammen, daß sie sich nicht von einander trennen<sup>154</sup>.“ Jene Verschwörer hielten, was auch immer ihr Mund sprach, an der Bosheit, die sie in sich aufgenommen hatten, so hartnäckig fest und waren darin so miteinander verkettet und verschworen, daß ihr Herz keinen Vorschlag zur friedlichen Beilegung zulassen konnte.

### 3. KAPITEL:

#### SEIN TOD WURDE MÖNCHEN ANGEKÜNDIGT, VON DENEN IHN AUCH EINIGE SCHRIFTLICH SOWOHL WIE MÜNDLICH WARNTEN

Um diese Zeit gefiel es dem heiligen Geist, das Ende seines Märtyrers einigen Mönchen anzukündigen, und zwar an ganz verschiedenen Orten. Ein Mönch unsrer Gemeinschaft, ein junger Mann von bewährtem Lebenswandel, teilte unserm Abt unter vier

---

<sup>153</sup> Vgl. Hiob 41, 15: Sein Herz ist hart wie ein Stein und so fest wie ein Stück vom untersten Mühlstein.“

<sup>154</sup> Hiob 41, 6—8.